

## Deutscher Mühltentag: Windmühle zieht viele Gäste an

**Ennigerloh.** (HJH.) Am Deutschen Mühltentag, dem Pfingstmontag, haben bei herrlichem Frühlingswetter zahlreiche Gäste die Ennigerloher Windmühle besucht und besichtigt. „An die 300 Besucherinnen und Besucher, diese Resonanz war überwältigend“, fasst Klaus Schmitt von den Mühlenfreunden den Mühltentag zusammen. Gemeinsam mit Reiner Strangfeld, Fritz Meyke, Burkhard Kappel, Maria Barth-Schnieder und Hans-

holländischem Muster errichtet, weil bei ihr – wie bei vielen Mühlen im Nachbarland – auf dem konischen Mühlenkörper eine um 360 Grad mitsamt Flügeln und Wellen drehbare Haube sitzt. In Ennigerloh wurde die Mühle zusätzlich auf einem Erdwall errichtet, um zusätzlich an Höhe und Stabilität zu gewinnen.

Zwar wehte der Wind am Mühltentag aus Ostsüdost, doch die ehrenamtlichen Müller, von denen Reiner



*Nach einem erfolgreichen Mühltentag: Die Mühlenfreunde Maria Barth-Schnieder, Burkhard Kappel, Fritz Meyke und Reiner Strangfeld*

peter Roos führte er durch das beispielhaft restaurierte Technikdenkmal, präsentierte die Mühlentechnik und beantwortete unzählige Fragen.

Die wohl weiteste Anreise hatten zwei Holländer aus der Käsestadt Gouda. Einer von Ihnen betreibt dort selbst eine wiederhergestellte Windmühle, der andere schreibt in seiner Freizeit Berichte über Windmühlen für eine niederländische Fachzeitschrift. Zwar ist der Zugang zur Technik oberhalb des Steinbodens normalerweise nicht möglich, doch für diese beiden Experten machte Fritz Meyke gerne eine Ausnahme. Begeistert erkundeten diese dann die Details von Flügelrad, Bremse und Achslagerungen. Die Ennigerloher Windmühle wurde 1869 insofern nach

Strangfeld an diesem Tage die „Mütze“ aufhatte, ließen sich davon nicht beirren: Kurzerhand schraubten sie einen Teil des Geländers ab, montierten die Klappen der „Vorderhecken“ und drehten die Haube in den Wind. Und siehe da, bald drehten sich die Flügel und erfreuten die Besucher aus nah und fern. So auch einen aus Gummersbach angereisten gebürtigen Ennigerloher, der wie viele andere beeindruckt war von Windmühle und der Leistung der Mühlenfreunde, die das Wahrzeichen der Drubbelstadt wieder der Öffentlichkeit zugänglich machen. Einen Wehmutsstropfen hatte das große Interesse dennoch: Der Plattenkuchen war ob des Andrangs bald ausverkauft. Doch dafür söhnten die drehenden Flügel im Wind.